

Volkshochschule Köln: Mobile Ringschleife in Aktion

Manche Aktionen fallen förmlich vom Himmel und entwickeln sich dann – mit leichter Nachhilfe aller Beteiligten – erfreulich bis zum Erfolg. Unser Neu-Mitglied Johann Hubertz ist seit gut zehn Jahren Teilnehmer des „Politischen Abendgesprächs“ in der Volkshochschule Köln. Im ehemaligen Bezirksrathaus Nippes an der Neusser Straße trifft man sich einmal die Woche am Mittwoch, um aktuelle politische Themen gemeinsam zu diskutieren und aufzuarbeiten.

Mit dem Hören wurde auch das Verstehen in dieser lebendigen Runde immer schwerer. Da fiel Herrn Hubertz unser „Inklusiver Stadtplan Köln für Menschen mit Hörschädigung“ in die

Hände. Dort konnte er lesen, dass die Volkshochschule über eine induktive Anlage für Hörgeschädigte verfügt. Er fragte nach. Und man baute sie auf.

Merke: Das Angebot ist oft und sehr entscheidend eine Folge der Nachfrage! Fragen Sie nach Hörtechnik! Fordern Sie Hörtechnik ein!

Das politische Abendgespräch: Der erste inklusive Kurs der VHS Köln

„Das politische Abendgespräch“ ist damit der erste inklusive Kurs der Volkshochschule Köln, der auch für Menschen mit Höreinschränkungen gut nutzbar ist. Deshalb machen wir jetzt gerne Werbung dafür! – Aus der Ankündigung im Programm der Volkshochschule:

„Das politische Abendgespräch

Nutzen Sie die Möglichkeit, aktuelle politische Informationen zu erhalten und mit interessierten Kölner und Kölnerinnen über die wichtigen politischen und sozialen Themen ins Gespräch zu kommen. Sie legen die Inhalte für die einzelnen Veranstaltungsabende gemeinsam fest. Der Dozent bereitet den wöchentlichen Input vor.

A-111201 Nippes, Bezirksrathaus

mi, 18.30 bis 20 Uhr, 12.9. bis 12.12., 22 UStd, 46 €

Hendrik Zuidema“

Voraussetzung für die Inklusion ist eine T-Spule im Hörgerät.

(Bezüglich der Ersatzlösung eines induktiven Empfängers helfen wir gerne mit Informationen weiter. Eine solche Lösung ist für hörgeschädigte Menschen ohne Hörgeräte oder mit Hörgeräten ohne T-Spule geeignet.)

Nun galt es die „Anfangsschwierigkeiten“ zu überwinden:

(1) Herrn Hubertz Hörgeräte (Marke Phonak...) verfügen über keine T-Spulen. Wir fanden eine Ersatzlösung und stellten ihm einen „induktiven Empfänger“ zur Verfügung. Den kann er an sein I-Com anschließen.

(2) Die induktive Anlage der Volkshochschule verfügt nur über ein einziges, schnurgebundenes Mikrofon. Schlechte Voraussetzung für eine Diskussionsrunde. Wir konnten – fürs Erste – mit einer Mikrofonanlage mit vier Funkmikrofonen einspringen.

Nach wiederholten Anläufen funktioniert das inzwischen ganz passabel. Diesen Erfolg verdanken wir der beherzten und beharrlichen Nachfrage unseres Mitglieds Johann Hubertz sowie der freundlichen und kompetenten Unterstützung der beiden Mitarbeiter der Medientechnik der Stadt Köln.